

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1877**

15 (3.2.1877)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N<sup>o</sup> 15.

Samstag den 3. Februar

1877.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mt. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 1 Mt. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreigespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

## B. C. Nach den Stichwahlen.

In ganz Deutschland allerwärts, wo der 10. Januar ohne definitive Entscheidung vorübergegangen, haben die Stichwahlen während der letzten Tage den Wahlsturm aufs Neue heftig entfesselt. Man strengt durchweg auf jeder Seite alle Kräfte an bis zum Aeußersten. Die gesteigerten Zahlen der bei den Stichwahlen mitwirkenden Wähler sind hierfür der sichere Beweis. Auch Baden stand bedeutungsvoll inmitten dieses letzten Ringens um die Entscheidung. Die öffentliche Aufmerksamkeit des Landes richtete sich ernst und mit Spannung auf die Wahlkreise Pforzheim-Durlach-Etlingen-Gernsbach und Freiburg i. B. Wir haben durch den Sieg des deutsch-conservativen Käß in Gernsbach einen Bezirk für unsere Partei eingebüßt, über dessen vorwiegend freisinnige und deutsch-nationale Denkweise bisher kein Zweifel bestand. Schon in dem Ausgange aller früheren Wahlen, seit den Tagen der Berufung des Zollparlaments, liegt ein Fingerzeig dafür, daß bei der Wahlentscheidung zwischen Staatsminister Jolly und dem deutsch-conservativen Käß ganz eigenartige, die Kraft der National-liberalen vermindernde, die Tragkraft der gegnerischen Abstimmung erhöhende Vorgänge und Complicationen bestanden haben müssen. Diese ausnahmsweisen Verhältnisse liegen schon heute klar zur Tage. Es ist das Zusammengehen der Conservativen, der protestantischen Pietisten, der römischen Ultramontanen, der zahlreichen Sozialdemokraten unter den Arbeitern der Fabrikstadt und schließlich wohl auch eines Theiles der von Moritz Müller durch seine querköpfige Sonderpolitik irreführten Wähler. Der Haß der Ultramontanen gegen den jederzeit treu und energisch für die Rechte des Staates eingetretenen Staatsminister Jolly vereinigte diese Partei nicht nur grundsätzlich mit den lutherisch Frommen, sondern er entfachte auch ihren Eifer zur höchsten Thätigkeit und wir haben nicht zu bezweifeln, daß die katholische Volkspartei so einheitlich, unter Aufgebot aller Kräfte bis zum letzten Mann, für Käß wählte, wie wenn Lender, Förderer oder Lindau auf ihren Betteln gestanden hätten. Von den Sozialdemokraten, welche in der Stärke von nahe eintausend Wählern im ersten Wahlgange für Bebel stimmten, hatte man allerseits angenommen, daß sie — da doch die Erwählung eines Conservativen für sie keinen besonderen politischen Vortheil gewährt — der Abstimmung sich enthalten würden. Darin wurden unsere Freunde in Pforzheim noch am Wahltag bestärkt, durch den Umstand, daß gerade um die Mittagsstunde, während welcher die Arbeiter sonst abstimmten, nur wenige Wähler erschienen waren. Doch mochte dieselbe Wahrnehmung und überdies die Thatsache, daß die letzte vor dem Wahltag durch Moritz Müller berufene Versammlung seiner Anhänger nicht zahlreich besucht war, im Lager der Gesamtgegnerschaft Jolly's Beunruhigung hervorgerufen haben. So geschah denn noch in letzter Stunde das Unvorhergesehene, die Bebel'schen Rotheln, offenbar durch irgend welche Intervention hierzu bestimmt, erschienen plötzlich gegen Ende der Wahlhandlung in dichten Haufen, um wie ein Mann den pietistisch-conservativen Herrn Käß als ihren Vertreter im Reichstage zu berufen. Daß Moritz Müller, der allein bei der ersten Wahlhandlung die ohne sein Widerstreben sicher erfolgende Erwählung des nationalen und liberalen Kandidaten gehindert hatte, auch dann nichts that um diesen Verstoß gegen eine grundsätzliche und verständige Haltung wieder gut zu machen, als er von seinem Vertrauensmann Brentano ebenso dringend als ehrenhaft und einsichtsvoll hierzu aufgefordert worden war, ist eine Thatsache, welche dem vormaligen Parteigenossen unserer national-liberalen Kammermehrheit auch von solchen Urtheilern, welche bis dahin stets gerecht und anerkennend auf sein öffentliches Wirken und

Streben sahen und die sich, insbesondere im Punkte der Freisinnigkeit mehr als vollberechtigt mit ihm messen dürfen, nicht so leicht wieder vergessen werden wird. Es ist wohl ein zweifelhaftes Entgelt für diese Vertrauensinbuße bei bisherigen Freunden und Gesinnungsgenossen, wenn Herr Müller gegenwärtig die Fülle seines Lobes in den ultramontanen Blättern findet und im „Mannheimer Anzeiger“ humoristisch abgelohnt wird, wo bis vor Kurzem alle seine Ansichten und Bestrebungen nur satyrisch mitleidig als Einfälle eines barocken Sonderlings behandelt zu werden pflegten. Wenn „unser Moritz, der Brochürenwütherich“, wie er in jenem Blatte in der Regel genannt wurde, an der Richtigkeit dieses Urtheils zweifeln sollte, so möge er nur um einige Monate zurückblättern und es wird ihm jeder Zweifel über die Rolle, welche ihm durch die demokratische Kritik bisher und im Ernste zu Theil wurde, alsbald entschwinden.

## Tagesneuigkeiten.

### Deutsches Reich.

— Der nächste Reichstag wird ein neues Gesicht tragen, und man sieht deshalb allgemein den Verhandlungen mit großer Spannung entgegen. Nicht die Sozialdemokraten, die höchstens um drei Mann stärker als in der letzten Sitzungsperiode, also in der Höhe von einem Duzend Köpfen, erscheinen werden, verleihen der Versammlung ein besonderes Interesse, vielmehr bilden die rechte Seite der Versammlung mit den Freunden und den erbittertesten Gegnern Bismarck's, sowie die geschlossene Gruppe der elsäß-lothringischen Autonomisten z. Anziehungspunkte für eine noch nicht absehbare Bewegung, welche zunächst wohl an der Hand landespolitischer Fragen und Gegensätze sich entwickeln dürfte.

— Prinz Friedrich Wilhelm, des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen ältester Sohn, hat am 27. Januar sein 18. Jahr zurückgelegt und ist in das Alter der Mündigkeit eingetreten. In der vorigen Woche hat er seine Abgangsprüfung am Gymnasium in Kassel mit Ehren bestanden. Sein kaiserlicher Großvater hat ihm feierlich den Schwarzen Adler-Orden ertheilt, die Königin Viktoria hat ihm durch ihren Botschafter den Hofenbandorden überreichen lassen.

— Prinzessin Karl in Berlin erhielt auf ihrem Sterbelager am vorletzten Tage den Besuch des Fürsten Bismarck und seiner Gemahlin. Das ist Manchem aufgefallen, der nicht wußte, daß die Prinzessin dem großen und kühnen Staatsmann vom Anfang seiner dornigen Ministerlaufbahn an eine energische Gönnerin und stille Verbündete war. Und diese Bundesgenossenschaft war um so werthvoller, als der Kanzler sehr hohe und intime Gegner und die Prinzessin großen Einfluß auf den Kaiser hatte, der sie sehr hoch schätzte.

— In dem reichen Frankfurt nimmt die Geschäftslosigkeit noch zu. In Kurzem werden mehrere größere Geschäfte ihre unverheiratheten Arbeiter entlassen und nur die verheiratheten mit beschränkter Arbeitszeit behalten.

### Frankreich.

— Die von einem menschenfreundlichen Erfinder erlassene Ankündigung, daß gehörig mit Petroleum eingeriebene Kahlköpfe einen kaum zu bändigenden Haarwuchs erzeugten, hat bisher im Publikum keinen rechten Anklang gefunden, weil der abscheuliche Geruch des Mittels Versuchslustige abschreckte und sie genöthigt haben würde, während der Kur auf jeden Umgang mit Freunden und Bekannten zu verzichten. Diesem Uebelstande ist jetzt abgeholfen. Der Besitzer eines geräumigen Landhauses auf den bewaldeten Höhen von Meudon bei Paris hat eine Pensions- und Heilanstalt für Kahlköpfige eröffnet,

in welcher sie bei dem umsichtigen Unternehmer nebst möglichst geruchsfreiem Petroleum und einer auf die häufigen Einreibungen besonders eingeübten Bedienung, einen guten Tisch, Spaziergänge im abgeschlossenen Park, Bäder, Billards, Spieltische, Kegelbahn und andere gesellschaftliche Zerstreuungen vorfinden. Die Friseur, denen für jeden zugewiesenen Pensionär ein Gewinnantheil zugesichert wurde, preisen ihren kahlköpfigen Kunden die Kur und die Anstalt so eifrig an, daß in der letzteren schon jetzt kein Unterkommen mehr zu finden ist. Der großherzige Unternehmer hat sich jedoch entschlossen, zur Aufnahme einer größeren Menge von Kurgästen seine Räumlichkeiten mit möglichster Beschleunigung zu erweitern. Mancher der Geprüften möchte sich vielleicht später vor Aerger die Haare ausraufen, wenn er nur welche hätte!

#### Italien.

— Papst Pius IX. ist unwohl und hat alle Audienzen ausgesetzt.

— Mehrere italienische Blätter („Corrier della Sera“ zu Rom, sowie die in der Regel gut unterrichtete „Mailänder Union“) schildern den Gesundheitszustand Pius IX. als sehr besorgnißerregend, ja fast hoffnungslos, so daß man im Vatikan ernstlich befürchte, daß Pius IX. seinen im Mai dieses Jahres bevorstehenden 86. Geburtstag nicht mehr erleben, sondern schon vorher eines Tages ganz unversehens hinüberschlummern werde. Nach einem Telegramm der „Eis. Ztg.“ dagegen aus Rom sollen alle Nachrichten über den schlechten Gesundheitszustand des Papstes falsch, Pius bei guter Stimmung sein und nur etwas Brustbeschwerden gehabt haben.

#### Belgien.

— Ein Geistlicher in Belgien, der s. Jt. wegen zweihundertdreißig Vergehen wider die Sittlichkeit verurtheilt und außer Landes gegangen war, ist kürzlich, nachdem die Urtheile verjährt, in sein Vaterland zurückgekehrt und von dem Bischof von Namur unter Zustimmung der Minister als Pfarrer und

#### Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden die dem Adam Kleiber, Stübler und dessen sammtverbindlichen Ehefrau Sophie geb. Sauerländer von hier gehörigen unten verzeichneten Liegenschaften am

**Montag, 26. Februar,**

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Garten in der Kelterstraße hier, neben Philipp Kiefer, Weingärtner und Friedrich Kleiber, Weingärtner; geschätzt zu 4200 Mk.

Weinberg und Oebung.

2.

2 Btl. 17 Rthn. alten oder 2 Btl. 14 Rthn. 24 Fuß neuen Maasses auf der Steig, neben Friß Ulmer und Weg; geschätzt zu 320 Mk.

Acker.

3.

1 Btl. 22 Rthn. alten oder 1 Btl. 36 Rthn. 92 Fuß neuen Maasses im Pfistersgrund, neben Karl Wackershauser und Friedrich Schmidt; geschätzt zu 550 Mk.

Durlach, 30. Dez. 1876.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch, Notar.

#### Erbvorladung.

Martin Schiffer, ledig, 26 Jahre alt, ohne Gewerbe, von Jöhlingen, vor 3 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Bruders Wilhelm Schiffer, Cementmaurers von da gesetzlich berufen und wird, da sein Aufenthalt unbekannt ist,

jogar als Inspektor einer Lehranstalt angestellt worden. Wenn das nicht den Bock zum Gärtner machen und die christliche Liebe übertreiben heißt, so gibt es nichts Schlimmeres. Der Minister Delcour hat die Thatsachen den interpellirenden Abgeordneten als wahr zugegeben und die — Achseln gezuckt.

#### Türkei.

— Die orientalische Frage hätte in den letzten Tagen noch eine unerwartete Wendung nehmen können. In der Schriftsprache der Türken ist der Unterschied zwischen den Worten „alle“ und „kein“ unendlich klein. Als nun das von Odessa zur Abholung des russischen Botschafters Ignatieff gesendete Schiff in den Bosporus einlief, wurde die übliche Frage an die türkischen Kriegsschiffe und Batterien gestellt, ob ihm gestattet sei, einzufahren. Die amtliche Antwort lautet: „auf alle Fälle“, der Telegraph aber verwandelte sie in: „auf keinen Fall“. Erst als die Batterien im Begriff waren, auf das russische Schiff zu feuern, wurde der Schnitzer entdeckt.

#### Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 22. Jan.] Vorsitzender der Bürgermeister. — Der Aufmachlohn des Gahholzes wird auf 11 Mk. 50 Pf. festgestellt. — Das Ergebniß einer Weiden-Versteigerung wird genehmigt. — Bierbrauer Wilhelm Heuß von Mosbach wird in das Bürgerrecht aufgenommen. — Die Einladung zur Theilnahme am Valle des Männergesangsvereins wird angenommen.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 29. Jan.] Vorsitzender der Bürgermeister. — Tagfahrt zur Ausloosung des Gahholzes wird auf morgen Nachmittag festgesetzt; das Mitglied Kleiber wird für die Ausführung sorgen. — Baugesuche (Fr. Schmidt, Christian Zachmann) werden genehmigt. — Weitere Leistungen für den Schulhausbau sollen zur Vergabung im Soumissionswege ausgeschrieben werden. — Man erklärt sich damit einverstanden, daß die Gemeinde Ettlingen im April einen weiteren Viehmarkt abhält.

Sonntag den 4. Februar findet im Gasthaus zum „Rebstock“ ein

## Bürger-Ball

statt, wozu freundlichst einladet

**Richard Grimm.**

Stroh, 12 bis 15 Zentner, sind zu verkaufen

Wfinzvorstadt 16.

## Nebscheeren,

beste Qualität, empfiehlt

**Karl Egeter, Messerschmied.**  
Jägerstraße Nr. 8.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt bei

**Frau Graf,**

Steinstraße 27 (Spitalplatz) in Karlsruhe.

Zwei ineinandergehende Zimmer mit oder ohne Möbel und eine Mansarden-Wohnung sind sogleich oder auf den 23. April zu vermieten bei

**A. Erb, Ettlingerstraße.**

Fein geschnittenen

**Varinas**

und

**Portorico,**

in Paquet und offen,

sowie mein wohl assortirtes

**Cigarren-Lager**

empfehle ich bestens.

**Fr. Wester.**

[Durlach.] Ich suche solide Leute zum Verkauf von Zeitschriften und Nelfarben-Druckbildern. Kenntniß nicht erforderlich. Bei einigem Fleiß guter Verdienst.

**H. Walz, Kronenstraße 8.**

zu den Theilungsverhandlungen mit dem Bedenten vorgeladen, daß, wenn er sich binnen 3 Monaten nicht meldet, die Erbschaft lediglich Denen zugewiesen werden wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, 16. Jan. 1877.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

#### Militär-Verein Durlach.

Sonntag, 4. Februar, Nachmittags 2 Uhr, findet im Vereinslokal (Gasthaus zur „Krone“) Monatsversammlung statt.

Da wir nächsten Monat Rechnungsabluß haben, wäre ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht.

Der Vorstand.

#### Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf

**Gottlieb Huber,**

Seilermeister.

#### Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Kant. Appenzell, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 Mk. nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch die Versandtstelle von **H. Brugier, Karlsruhe.**

#### Lager

der chemischen Anilin- & Alizarin-Copir- & Schreib-Finten aus der Fabrik von **Karl Schöne & Cie.** in Dresden bei **Friedrich Buch, Buchbinder.**

## Essig & Salzgurken

empfehlen **J. W. Stengel.**

**Die Unterstützung der Invaliden im Amtsbezirk Durlach aus Mitteln des Bezirksvereins der Kaiser-Wilhelm-Stiftung allda betreffend.**

Zur Kenntniß der Vereinsmitglieder und zum Nachweis unserer Vereinsthätigkeit im verfloßenen Jahr veröffentlichen wir nachstehenden Auszug aus der 1876er Vereinsrechnung:

Grundstockvermögen	M. 1602.00.
<b>I. Einnahmen:</b>	
1) Kassenvorrath	M. 172.68.
2) Kapitalzinse	" 84.20.
3) Mitgliederbeiträge	" 415.60.
4) Sonstige Gaben	" —.—
5) Zuschuß aus dem Centralfond	" —.—
	" 672.48.
<b>II. Ausgaben:</b>	
1) Unterstützungen:	
a. an 8 Invaliden	M. 508.74.
b. an 1 Hinterbliebene	" 10.00.
2) Verwaltungskosten	" —.—
3) Ablieferung an den Centralfond	" —.—
	" 518.74.
Hiernach Kassenrest	" 153.74.

Die Einsicht der 1876er Rechnung sammt Vorrechnungen und Wirtschaftsplan für 1877 ist jedem Vereinsmitglied freigestellt und wird Herr Vereinstaffier Bittel dahier solche nach Verlangen vorlegen.

Die Sammlung der freiwilligen Beiträge für 1877 werden wir im nächsten Monat veranlassen und zu diesem Zweck die Beitragstabellen an die Herren Bürgermeister im Bezirk zur thunlichsten Förderung der guten Sache mittheilen. Durlach den 15. Januar 1877.

**Der Ausschuß des Bezirksvereins der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden im Amtsbezirk Durlach.**

Jaeger Schmid, Fecht, Friderich, Hirn, Dr. Mühlhäuser, Wagner.

**Forstbezirk Stein. Holz-Versteigerung.**

Aus Domänenwaldungen bei Wilferdingen werden wir mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. versteigern:

**Dienstag den 6. Februar**

im Distrikt Buchwald, Abth. „Wachholderbusch“:

- a. Stämme: 5 geringe Eichen mit 3,06 Festmeter und 43 Forlen mit 67,49 Festmeter;
- b. Säglöbe: 62 forlene;
- c. Brennholz: 27 Ster buchen und 242 forlen Scheitholz; 34 Ster buchen, 4 Ster eichen u. 66 Ster forlen Prügelholz; 52 Ster forlen Stockholz und 2225 Stück forlene Wellen.

**Donnerstag den 8. Februar**

im Distrikt Buchwald, Abth. „Dachsbauerschlag“ und im Distrikt „Hundstangen“:

- a. Säglöbe: 3 buchene mit 3,06 Festmeter;
- b. Brennholz: 58 Ster buchen, 19 Ster eichen und 17 Ster forlen Scheitholz; 42 Ster buchen, 15 Ster eichen, 3 Ster birken, 1 Ster elzbeer, 5 Ster aspen und 132 Ster forlen Prügelholz; 18 Ster buchen Stockholz und 950 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft jeweils Vormittags 10 Uhr auf den Schlägen oder aber bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus in Singen.

Stein, 21. Jan. 1877.  
Großh. Bezirksforstei:  
Beided.

**Brennholz-Versteigerung.**

[Durlach.] Aus dem diesjährigen Gabholzschlag in VII., 21, Bergwald werden am

**Samstag den 3. Februar**

- 6 Ster eichen Klobholz,
- 28 „ unaufbereitet eichen u. buchen Stockholz und
- 25 Loose Schlagraum

versteigert.

**Forstbezirk Berghausen. Holz-Versteigerung.**

Nr. 62. Im Domänenwald Hohberg bei Böschbach, Abth. 7 „Sonnenberg, werden

**Mittwoch, 7. Februar**

5000 Stück buchene und gemischte Durchforstungswellen mit Borgfrist bis 1 Sept. d. J. versteigert.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Hütte.  
Berghausen, 31. Jan. 1877.  
Großh. Bezirksforstei:  
Röhler.

**Nuß- und Brennholz-Versteigerung.**

Aus den Waldungen der Stadtgemeinde Durlach bringen wir an nachfolgenden Tagen die untenverzeichneten Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

**Mittwoch, 7. Februar d. J.**

im Distrikt Unterfüllbruch:

- 5 Stämme starke Eichen, 11 Stämme dto. Rothbuchen und 1 Stamm Eichen, sodann 11 Ster buchen Klobholz, 12 Ster unaufbereitetes Stockholz und 2 Loose Schlagraum.

**Donnerstag, 8. Februar d. J.**

im Distrikt Bergwald:

- 21 Ster akazien Werthholz, Rundstücke mit 2 Meter Länge, 15-18 Cntr. Durchmesser, sodann 49 Stämme, meist starke Eichen, 20 Stämme Rothbuchen und 3 Stämme Birken.

**Freitag, 9. Februar d. J.**

im Distrikt Gaisrain:

- 24 Stück akazien Werthholzstangen mit 4 Meter Länge, 20-24 Cntr. Durchmesser, sodann 74 Stämme meist starke Eichen, 45 Stämme Eichen, 3 Stämme Weißbuchen,

406 Stämme Erlen, 1 Schwarzpappel mit 3 Fmtr., 1 Weidenstamm mit 3 Fmtr. und 1 Stamm Pappelholz.

Die Waldhüter Hofheinz in Blankenloch, Horst und Matt in Durlach werden das Holz auf Verlangen vorweisen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag im Distrikt Unterfüllbruch bei der Giesbachbrücke auf der Beingarter Straße; am zweiten Tag im Distrikt Bergwald an der Tiefenthaler Straße im Holzschlag und am dritten Tag im Distrikt Gaisrain bei den Schießständen jeweils Vormittags um 9 Uhr.

Durlach, 28. Jan. 1877.  
Städtische Bezirksforstei.

**Stammholzversteigerung.**

Nr. 76. Im Gemeindewald Weingarten werden am **Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. Februar d. J.** nachgenanntes Stammholz versteigert:

- 206 Eichen,
- 110 Erlen,
- 108 Eichen,
- 15 Buchen,
- 2 Weiden,
- 1 Birke,
- 1 Kuschel,

Zusammenkunft jeweils Vormittags 8 Uhr beim Rathhaus dahier.  
Weingarten, 25. Jan. 1877.

Der Gemeinderath:  
Martin, Brgmstr.

**Holz-Versteigerung.**

Im Gemeindewald Aue werden

**Montag, 5. Februar,**

Vormittags 9 Uhr, nachbeschriebene Holzsortimente gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- a. 9 Eichen, darunter 2 Stück von 6-7 Festmeter Stärke.
- b. 16 Eichen, darunter 3 Stück von 2-3 Festmeter Stärke.
- c. 3 Hainbuchen.
- d. 1 Erle, 1 Birke und 6 Ster 2 Ster langes eichenes Nußholz.

Zusammenkunft ist am genannten Tage im Hieb Schlag zunächst im Kilsfeld bei der Linde.

Aue, 31. Jan. 1877.  
Der Gemeinderath:  
Postweiler, Bmstr.

**Hohenwettersbach. Jagd-Verpachtung.**

Das Jagdrecht auf hiesiger Gemarlung, 300 Morgen Feld u. Wiesen umfassend, wird

**Montag den 5. Februar,**

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber einladet

Hohenwettersbach, 26. Jan. 1877,  
Der Gemeinderath:  
Lust, Bürgermeister.

Zu Folge Gerüchten, als ob ich mein Haus verkaufe, sehe ich mich veranlaßt, namentlich um dem mir bekannten Herrn, der dieses aussprengte, Einhalt zu thun, zu erklären, daß dieses die größte Unwahrheit ist, wenn man mit solchen Ausdrücken um sich wirft „Ich könnte es haben, aber ich will nicht“.  
L. Knappschneider zum Zähringer Hof.

### Nußholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Wöschbach läßt bis  
Dienstag den 6. Februar  
in ihrem Gabenschlag beim Johannes-  
thaler Hof folgende Stämme gegen Baar-  
zahlung versteigern:

15 Eichen für Wagner, worunter sehr  
schöne, 50 Forlen, ebenfalls sehr  
schöne Kiefer, 1 Kirschenbaum und  
1 Pappel.

Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr  
im genannten Gabenschlag.  
Wöschbach, 29. Jan. 1877.

Der Gemeinderath:  
Weber, Bürgermstr.

### Fahrniß-Versteigerung.

[Grözingen.] Löwenwirth Böglte Wtb.  
läßt nächsten

Dienstag, 6. Februar,

Vormittags 9 Uhr,

in ihrer Behausung öffentlich versteigern:  
Sämmtliche Wirthschaftsgeräthschaften,  
Fässer, einige Betten sammt Bett-  
laden, ca. 9 Ohm Wein, alten und  
neuen, 1 einspänner Wagen, und  
verschiedene Landwirthschaftsgeräthschaften.

### Bürgerleichenkasse.

Die statutenmäßige Generalversammlung  
wird nächsten Sonntag, 4. Februar,  
Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum  
Weinberg abgehalten, wobei folgende  
Gegenstände die Tagesordnung bilden:

1. Rechnungsablage für das Jahr 1876;
2. Wahl der Vorstandsmitglieder;
3. Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Mitglieder werden um zahlreiches  
und pünktliches Erscheinen gebeten.

Durlach, 1. Febr. 1877.

Der Vorstand.

### Lyra.

Samstag, 3. d. Mts., Abends  
halb 9 Uhr, findet Monatsversammlung  
statt.

Der Vorstand.

### Männergesangsverein.

Montag, 5. Febr., Abends 8 Uhr:  
Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Samstag den 3. Februar, wird gut  
gemästetes **Außfleisch** ausgehauen, das  
Pfund zu 50 Pfennig bei

**Johann Kiefer,**  
Kellerstraße 1.

### Wohnungen zu vermieten.

Zwei Wohnungen, bestehend aus je  
3 Zimmern, Küche, Keller u., sind auf  
den 23. April zu vermieten. Auch  
können dieselben im Ganzen abgegeben  
werden. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Kellerstraße Nr. 17 ist eine kleine  
Wohnung auf April zu vermieten.

Lammstraße 13 ist eine Wohnung  
sogleich oder auf 23. April zu vermieten.

### Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zugehör,  
ist auf 23. April zu vermieten. Näheres  
bei Ziegler Trautwein.

### Berliner

### Pfannkuchen,

sowie frisches

**Cher- & Kaffee-Bäckwerk**  
bei **Ludwig Meißner.**

### Grözingen.

### Gasthof zum „Laub.“

Sonntag den 4. Februar:

### Große humoristische Gesangs-Soiree

des Charakter- und Gesangskomikers **A. Quien** nebst Gesellschaft.

Anfang 4 Uhr.

### Luftdruck-Bierzapf-Apparat

patentirt in Baden,

welcher vollständig die große Pression ersetzt, alle Verluste und  
Uebelstände beim Zapfen vermeidet, denn das Bier bleibt während  
der ganzen Dauer des Abzapfens frisch wie beim Anstich, auch  
wenn das Faß eine Woche anhält.

Muster sind bei mir zur Ansicht und bei Zapfpler Schlagents-  
weit, Gromer zur Traube hier und Bierbrauer Hoffmann in  
Grözingen im Gebrauch.

**J. B. Müller, Kupferschmiedmeister.**

### Most,

30 Pfennig per Liter, empfiehlt über  
die Straße

**J. Philipp**  
zum Bahnhof.

### Wohnungsveränderung

und  
**Geschäftsempfehlung.**  
[Durlach.] Meinen geehrten Gönnern  
mache hiermit die ergebene Anzeige,  
daß ich meine bisherige Wohnung  
(Kellerstraße Nr. 3) verlassen habe  
und nun

Nr. 74 Hauptstraße Nr. 74  
(Badischer Hof)

wohne.

Zudem ich für das mir geschenkte  
Vertrauen bestens danke, bitte ich  
um ferneres Wohlwollen mit der  
Versicherung reeller und billiger Be-  
dienung.

Achtungsvollst

**J. Hohloch, Modistin.**

**Gaife,** eine trachtige, ist zu ver-  
kaufen Kronenstraße 13.

### Geschäftsempfehlung.

[Durlach.] Der Unterzeichnete zeigt  
hiermit ergebenst an, daß er sein  
Geschäft als

**Dreher**

dahier angefangen hat, und bittet  
um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

**Christian Sulzer.**

Meine Werkstätte befindet sich  
Rappenstraße No. 2.

### Tuch und Dakskin

empfehlen in großer Auswahl zu staunens-  
werth billigen Preisen

**Julius Hochschild,**  
Aldersstraße No. 9.

### Eine Nähmaschine,

sehr gut, bereits noch neu, ist zu ver-  
kaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

### Abschied.

Bei meiner Abreise nach meiner  
Heimathsgemeinde Gahmersheim empfehle  
ich mich Allen, mit welchen ich während  
meines fünfjährigen Aufenthaltes in Dur-  
lach bekannt geworden bin, eines freund-  
lichen Andenkens.

Durlach, 24. Jan. 1877.

**W. Muffler, Bierbrauer.**

### Bettfedern

und fertige

### Betten

empfehlen zu billigen Preisen

**Julius Hochschild,**  
Aldersstraße No. 9.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 4. Februar 1877.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Bechtel.  
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen,  
Abendkirche 2½ Uhr: Herr Stadtvikar Weisel.  
2) In Wolfartsweier:  
Herr Stadtpfarrer Specht.

### Ehe-Aufgebot.

1. Febr.: Adam Wilhelm Heuß, lediger Bier-  
brauer von Mosbach, 3. Bt. hier  
wohnhaft und Luise Sidler Wtb.  
geb. Fleischmann von hier.
2. Febr.: Jakob Rösch, lediger Schmied von  
Ochsenbach, 3. Bt. hier wohnhaft u.  
Maria Anna Edelmann, ledig von  
Settingenbeuern, 3. Bt. hier wohnhaft.

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

#### Geboren:

29. Jan.: Johann Friedrich, B. Jak. Meier,  
Tagelöhner von hier.
30. Jan.: Katharine Philippine, B. Christof  
Heinrich Löffel, Maurer von hier.
30. Jan.: Adolf Jakob, Vater Jakob Krieg,  
Schlosser hier wohnhaft.
31. Jan.: Karl Heinrich, B. Christian Ganz,  
Oberknecht in Hohenwetterbach.
31. Jan.: Karl Wilhelm, Bat. Johann Gold-  
schmidt, Maurer hier.

1. Febr.: Anna Maria, B. August Haas,  
Schreinermeister hier.

#### Geschäftliche:

1. Febr.: Friedrich Godelmann, led. Tagelöhner  
von Berghausen und Katharine  
Zunmel, ledig von hier.

1. Febr.: Wilhelm Friedrich Karcher, lediger  
Schlossermeister und Karol. Christine  
Heidt, ledig, Beide von hier.

#### Gestorben:

1. Febr.: Karl Friedrich, B. Heinr. Fries,  
Weingärtner, 8 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach.